

# Ehrifäld

Autor(en): **Fringeli, Albin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **31 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862061>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Mensch verändert selbst das Relief: Hügel werden abgetragen, andere neu aufgeschüttet. Auch der Lauf der Flüsse und Bäche wird korrigiert. Die Siedlungen wachsen hinaus in die Wiesen und Felder oder verschmelzen zu grösseren Agglomerationen. Die heute gültige Karte ist morgen nur noch ein historisches Dokument! Da stellt sich die Gewissensfrage, wie weit man in eine neue Karte auch schon die Zukunft einplanen darf. Sollen Autobahnen, die erst in drei Jahren fertig sind, heute schon eingezeichnet werden? Wie legen wir den Lauf eines Baches, von dem wir genau wissen, dass er korrigiert wird, aber noch nicht wie? Eine aufstrebende Gemeinde hat 8000 Einwohner. Sollen wir sie schon als solche mit über 10 000 Einwohner bezeichnen? Die neue Karte versucht, dort, wo genaue Unterlagen erhältlich waren, ungefähr den Stand des Jahres 1970 zu zeigen. Zusätzlich wurden mit einer speziellen Signatur Autobahnen angegeben, die erst später fertig werden, deren genauer Verlauf aber heute feststeht. Dies hat zum Beispiel zur Folge, dass die Autobahn Solothurn—Biel an der Kantonsgrenze abrupt aufhört. Dies mag nicht besonders schön aussehen, ist aber ehrlicher, als wenn sie ganz fehlen, oder im letzten Teilstück nach blosser Phantasie weitergeführt würde.

Wer sich die Mühe nimmt, die neue Karte mit der alten zu vergleichen, der wird erstaunt sein, wie viel sich in den letzten Jahren verändert hat. Bedenkt man, dass diese Entwicklung immer rascher vor sich geht, dann erkennt man die Notwendigkeit einer sorgfältigen und umfassenden Regional- und Landesplanung.

## Ehrifäld

Von ALBIN FRINGELI

Ehrifäld so wytt und goldig,  
Wälle drin wie im ne See,  
Gold, wo hin und här tuet wagle,  
Halm an Halm so wytt i gseh.

S Ehrifäld isch d Hand vom Herrgott,  
Won is all Tag z ässe git.  
Stand e Rüngli still, tue dangge  
Für dä Säge, wo drin litt!